

VOST

Englisch: VOST (Version Originale Sous-Titrée)

PRODUKTION

Originalfassung mit Untertiteln — nicht synchronisiert. Standard bei Filmfestivals und Arthouse-Kinos, bewahrt Originalperformance und Ton.

Am Set und im Schnitt spielt VOST eine untergeordnete Rolle — die Entscheidung fällt später in der Postproduktion und bei der Distributionsstrategie. Trotzdem sollte jeder, der mit internationalen Produktionen arbeitet, verstehen, was dahintersteckt. VOST bedeutet, dass die Originaltonaufnahmen — Dialoge, Atmos, alles — unangetastet bleiben, während Untertitel in einer oder mehreren Sprachen hinzugefügt werden. Keine Synchronisation, keine Neuaufnahmen, keine Mischungen für andere Sprachfassungen. Der Film behält seine akustische Integrität. In der Praxis setzt sich VOST besonders bei europäischen und asiatischen Festivals durch. Ein französischer oder italienischer Film kommt in Berlin, Cannes oder Venedig in VOST—englische Untertitel für das internationale Publikum, französische/italienische Original-Dialoge für die Authentizität. Das ist nicht optional; es ist Konvention. Für uns als Kameramänner oder Sound-Designer bedeutet das: Die Originalperformance wird nicht »überönt«. Die Nuance einer Stimme, die Präzision eines Atmos-Ambience — alles bleibt erhalten. Das ist auch der Grund, warum VOST-Kopien in Arthouse-Kinos und bei Streaming-Plattformen (die sich als »kuratorisch« verstehen) bevorzugt werden. Der Zuschauer sieht und hört den Film so, wie er gedreht wurde. Der Unterschied zur synchronisierten Fassung liegt nicht nur in der Sprachebene — er liegt im Gesamteindruck. Eine Synchronisation erfordert Lip-Sync-Anpassungen, neue Timing-Entscheidungen im Schnitt, oft auch klangliche Kompromisse. Bei VOST fällt all das weg. Dafür muss die Postproduktion — speziell die Untertitel-Erstellung — präzise sein. Timing ist kritisch. Eine schlecht gesetzte Untertitel-Einblendung kann eine Performance ruinieren, während eine exakt getimte Untertitel-Schnitte auf Dialog-Beats unterstützen kann. Das ist handwerklich genauso anspruchsvoll wie Color Grading oder Sound Design. Praktisch bedeutet das für die Arbeit im Schnitt: Internationale Mischungen werden in VOST vorgesehen. Die OMF (Original Media File) bleibt bereit für verschiedene Untertitel-Versionen. Kein Re-Recording, kein ADR für andere Märkte — nur reine Textanpassung. Das spart Kosten und Zeit, bewahrt aber auch künstlerische Integrität. Wer auf Festivals landen will oder in gehobenen Kinos zeigen möchte, plant VOST von Anfang an ein. Die Alternative — Synchronisation für jeden Markt — ist für kleinere Budgets unrealistisch und für künstlerische Ambitionen oft unerwünscht. Aktuelles In der französischen Kinopraxis wird häufig präziser zwischen VOST und VOSTFR unterschieden: Während VOST allgemein Originalfassung mit Untertiteln meint, bezeichnet VOSTFR speziell die Untertitelung in französischer Sprache — etwa bei einem englischen oder deutschen Originalfilm mit französischem Text. Vergleichbare Kürzel existieren in anderen Sprachräumen, etwa VOSE (Versión Original con Subtítulos en Español) im Spanischen. Die Begriffsfamilie zeigt, wie lokale Kinokulturen die Unterscheidung zwischen Originalton und Untertitelsprache systematisch benennen.